

Zur Erweiterten Kollegiumssitzung 2023 des Verteidigungsministeriums der RF

Wladimir PUTIN und Sergej SCHOJGU nahmen am **19. Dezember 2023** an einer Erweiterten Sitzung des Kollegiums des Verteidigungsministeriums der Russischen Föderation teil, die im Nationalen Führungszentrum der Verteidigung in Moskau am Frunsenskaja-Ufer (Фрунзенская набережная) stattfand.

Hier folgt als (Arbeits-)Übersetzung a. d. Russischen die veröffentlichte Mitschrift der Redebeiträge des Präsidenten Russlands und des Verteidigungsministers.

Inhalt

- **Rede des Präsidenten der RF W. PUTIN** S. 2
- **Bericht des Verteidigungsministers S. SCHOJGU** S. 11
- **Anmerkungen des Präsidenten zum Bericht** S. 24



Quelle: Из альбома к материалу 'Расширенное заседание коллегии Минобороны' 19 декабря 2023 года Москва (kremlin.ru)

Übersetzung aus dem Russischen:¹ Rainer Böhme

Stenogramm²

Erweiterte Kollegiumssitzung des Verteidigungsministeriums der RF am 19. Dezember 2023

Der Präsident traf im Nationalen Führungszentrum der Verteidigung der RF ein, wo er an einer Erweiterten Sitzung des Kollegiums des Verteidigungsministeriums teilnahm. 19. Dezember 2023, 14:40, Moskau.

Wladimir Putin:

Verehrte Genossen! Verehrter Sergej Kusugetowitsch!

Vor einem Jahr haben wir auf der Sitzung des Kollegiums des Verteidigungsministeriums die vorrangigen Aufgaben im Zusammenhang mit der Speziellen Militäroperation erörtert und über zusätzliche Maßnahmen zur Stärkung von Armee und Flotte gesprochen.

Heute werden wir bewerten, was und wie in der vergangenen Periode getan wurde, in welchen Richtungen wir die Arbeit qualitativ verbessern und verstärken müssen.

Das Jahr 2023 war für die Streitkräfte ein angespanntes Jahr, und ich möchte gleich sagen, dass unsere Soldaten und Offiziere, Kommandeure auf allen Ebenen ihre Aufgaben im Verlauf der SMO³ mutig und professionell erfüllt haben und die Souveränität des Landes auf globaler Ebene, die Parität bei den Raketen-Kernwaffen und die strategische Sicherheit Russlands gewährleistet

¹ Anmerkungen zur Übersetzung u. Redaktion: Die semantische Unterscheidung der Wörter 'russisch' (russ. 'русский' – sprachliche Ethnie) und 'rusländisch' (russ. 'российский' – Russland als Vielvölkerstaat) ist in der Übersetzung zugunsten semantischer Klarheit der politischen Aussage mit Genitiv umschrieben oder in der Schreibweise berücksichtigt. Militärische Fachbegriffe entsprechen Empfehlungen aus dem Militärwörterbuch Russisch-Deutsch (Berlin 1979).

Zwischenüberschriften, Unterstreichungen und Weblinks wurden vom Übersetzer eingefügt. Dokumente und Institutionen sind in kursiv gesetzt und Namen in KAPITÄLCHEN ausgeführt. Häufig verwendete Begriffe sind in Versalien abgekürzt. Erklärungen und Ergänzungen des Übersetzers sind in eckigen Klammern [...] und Fußnoten gezeigt.

² Mitschrift/Stenogramm: *Erweiterte Sitzung des Kollegiums des Verteidigungsministeriums*. (ru) Стенограмма: Расширенное заседание коллегии Министерства обороны. In: Portal der Präsidialverwaltung der RF, 19. Dez. 2023. Abruf am 19. Dez. 2023. (kremlin.ru)

³ Spezielle Militäroperation [SMO]; im russ. Orig. – Специальная Военная Операция (СВО) [Spezialnaja Wojennaja Operazija] – diese Bezeichnung versteht 'der Westen' ausschließlich als völkerrechtswidrigen Angriffskrieg.

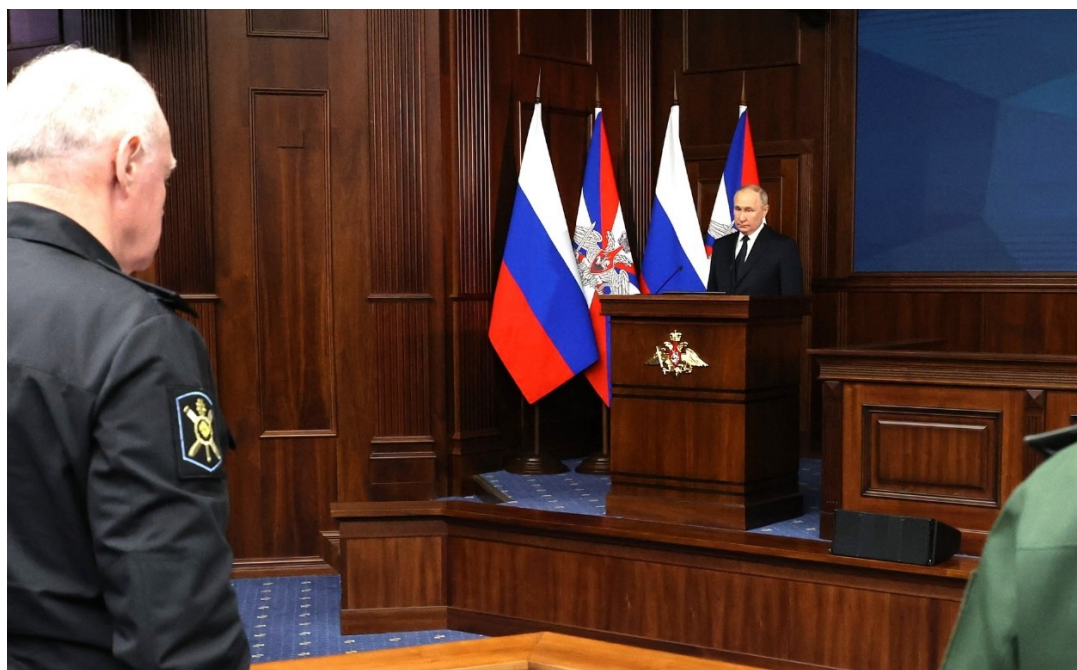
haben. Gleichzeitig wurde die hohe Gefechtsbereitschaft der Truppenteile und Verbände aller Militärbezirke und Flotten aufrechterhalten. Die Gefechtsausbildung wurde systematisch und streng nach Plan durchgeführt, und es wurden Mobilmachungs-, technische und personelle Fragen geklärt.

Ich möchte der Führung und dem Personalbestand des Verteidigungsministeriums für ihren Dienst und für die gewissenhafte Erfüllung der vom Vaterland gestellten Aufgaben danken.

Mein besonderer Dank gilt all jenen, die an den Frontabschnitten gekämpft haben und kämpfen, die in der Zone der SMO einen schwierigen Dienst leisten, die den Luftraum Russlands schützen, die Überfälle der feindlichen Luft- und Seedrohnen abwehren, die Artilleriebeschuss und die Einsätze von Sabotagegruppen in unseren westlichen Grenzregionen abwehren.

Und natürlich möchte ich die beispiellose Unterstützung unseres Volkes hervorheben – die Unterstützung der Verteidiger des Vaterlandes, den patriotischen Geist der absoluten Mehrheit der Staatsbürger des Landes, die Einheit und den Zusammenhalt der Menschen verschiedener Nationalitäten und Glaubensrichtungen. Dies ist eine zuverlässige, unzerstörbare Stütze unserer Armee und Flotte.

Wir werden der Sache, für die unsere Mitstreiter ihr Leben gelassen haben, immer treu bleiben. Ich bitte Sie, ihr Andenken mit einer Schweigeminute zu ehren. (Eine Schweigeminute wird angekündigt.)



Quelle: Из альбома к материалу 'Расширенное заседание коллегии Минобороны' 19 декабря 2023 года Москва (kremlin.ru)

Verehrte Teilnehmer des Kollegiums!

Die Ereignisse dieses Jahres haben es bestätigt, und wir alle können es sehen: Der Westen führt weiterhin einen hybriden Krieg gegen Russland, versorgt das Kiewer Regime aktiv mit Informationen in Echtzeit, entsendet Militärberater, liefert moderne Waffensysteme, darunter hochmobile Mehrfachraketenwerfer, Langstreckenraketen, Streumunition und eine große Zahl neuer unbemannter Flugapparate [Drohnen]. Bekanntlich wird auch die Lieferung von Mehrzweck-Kampfflugzeugen F-16 an die Ukraine geplant: Die Piloten werden im Westen ausgebildet.

Auch die Aktivität des Nato-Militärblocks insgesamt hat in letzter Zeit drastisch zugenommen. Bedeutende Kräfte aus den Vereinigten Staaten, einschließlich Flugzeugen, wurden an unsere Grenzen verlegt. Die Anzahl der Truppen des Bündnisses in Ost- und Mitteleuropa hat sich erhöht. Finnland ist, wie wir wissen, bereits in die NATO aufgenommen worden, und Schweden plant den Beitritt. Dies bedeutet tatsächlich eine weitere Etappe in der Annäherung der Allianz an unsere Grenzen.

Ich möchte Sie daran erinnern, wir wissen alle sehr gut, dass man Gorbatschow 1991 versprochen hat: Nein, nein, keinen Zentimeter nach Osten – nun, bitte schön. Solche Partner sind das. Sie lügen schamlos, einfach bei jedem Schritt. Dabei wird der aggressive Charakter des Blocks nicht mehr hinter „defensiven“ Formulierungen versteckt. Mir wurde seinerzeit gesagt: Das ist kein Militärblock, wir sind eine politische Organisation. Aber den Artikel 5 hat Niemand jemals gekündigt. Gleichzeitig wird der aggressive Charakter, wie ich bereits gesagt habe, nicht versteckt. In den doktrinären Dokumenten der USA ist ihr Anspruch auf die globale Vorherrschaft ausdrücklich verankert.

Der Westen wird seine Strategie zur Zügelung [Abschreckung] Russlands und seine aggressiven Ziele in der Ukraine nicht aufgeben. Nun, wir werden auch nicht unsere Ziele der Speziellen Militäroperation aufgeben.

Wenn wir die derzeitige Lage „am Boden“, an der Berührungslinie im Gefecht, beurteilen, können wir mit Sicherheit sagen, dass unsere Truppen die Initiative übernommen haben. Wir tun das, was wir für notwendig halten und was wir wollen. Dort, wo es notwendig ist, wo Sie, die Kommandeure, es im Ganzen für angebracht halten, eine Taktik aktiver Verteidigung anzuwenden, geschieht dies, und wo es notwendig ist, verbessern wir unsere Positionen.

Der Gegner erleidet schwere Verluste und er hat seine Reserven weitgehend erschöpft, um seinen wirklichen Herren wenigstens ein Ergebnis seiner angekündigten so genannten Gegenoffensive zu zeigen. Übrigens ist auch der Mythos von der Unverwundbarkeit der westlichen Militärtechnik zusammengebrochen.

Alle Versuche, uns, wie man im Westen sagte, eine militärische Niederlage zuzufügen, eine strategische Niederlage, wurden durch den Mut und die Standhaftigkeit unserer Soldaten, angesichts der gewachsenen Macht unserer Streitkräfte, des Potenzials der einheimischen Industrie und der Rüstungsproduktion zunichte gemacht.

Gleichzeitig, und das haben wir schon oft gesagt, hat die SMO auch Probleme offenbart. Zum Beispiel ist es notwendig, die Arbeit des Kommunikationssystems ernsthaft umzustrukturieren, die modernen Mittel der Aufklärung, der Zielzuweisung und des Gegenbatteriekampfes um eine Größenordnung effektiver zu nutzen. Wir müssen die Fähigkeiten unserer Satellitengruppierung nicht nur in der Zone der SMO, sondern auch auf globaler Stufe ausbauen.

Wir müssen die Produktion und Lieferung von Hochpräzisionsgeschossen und Drohnen verschiedener Typen ernsthaft erhöhen. Ich weiß, dass sich Veränderungen vollziehen, sie vollziehen sich recht schnell, und ich werde noch darüber sprechen, aber wir müssen noch daran arbeiten, wir müssen diesen Trend konsolidieren. Auch die Arbeit der Luftabwehr muss vervollkommen werden. Natürlich, unsere bekannten Systeme – z. B. „Panzir“, „Buk“, S-300, S-400 – funktionieren perfekt, sie sind ohne jede Übertreibung die besten der Welt.

Aber die Dinge, denen wir früher keine Aufmerksamkeit geschenkt haben, die wir für eine Lappalie hielten, für irgendwelches Sperrholz und so weiter, für kleine Drohnen, die herumfliegen – nein, es erwies sich, dass sie ebenfalls Verluste zufügen und das sollte auf keinen Fall übersehen werden.

Ja, ich habe schon gesagt, es gibt eine Reaktion, sie ist klar, sie ist bekannt, und die Jungs auf dem Schlachtfeld nehmen sie wahr. Wahrscheinlich gibt es hier Kämpfer, die heute Auszeichnungen erhalten werden – sie sehen es wahrscheinlich auch und sind bereit, es zu sagen. Aber trotzdem ist es notwendig, damit zu arbeiten.

Ich möchte Ihre Aufmerksamkeit auf eine Reihe von prioritären und systemischen Aufgaben lenken.

Erstens. Angesichts des sich verändernden Charakters der militärischen Bedrohungen und des Auftretens neuer militärpolitischer Risiken ist die Rolle der Nukleartriade, die das Gleichgewicht der Kräfte, das strategische Gleichgewicht der Kräfte in der Welt gewährleistet, erheblich angewachsen.

Dank der weiteren Umsetzung des staatlichen Rüstungsprogramms und der präzisen Arbeit der Verteidigungsunternehmen hat das Niveau an moderner Bewaffnung und Technik bei den strategischen Nuklearstreitkräften in diesem Jahr insgesamt 95 Prozent erreicht, bei den Marinekomponenten sogar fast 100 Prozent.

Bis Jahresende werden bei den Strategischen Raketentruppen⁴ 15 Starteinrichtungen der Raketenkomplexe „Jars“ und „Awangard“ in das ‘Diensthabende System’ überführt. Wir haben vier U-Boote erhalten, kürzlich zwei, und letzte Woche habe ich die „[Krasnojarsk](#)“, ein Mehrzweck-Atom-U-Boot, und die „Imperator Alexander III“, die mit ballistischen Raketen „Bulawa“ ausgestattet ist, in Empfang genommen.

Auch die Flugzeugkomponente wird modernisiert. Insbesondere wurden vier Raketenträger Tu-160M ausgeliefert. Wir müssen die Gefechtsbereitschaft der strategischen Streitkräfte weiterhin auf höchstem Niveau halten. Alle in diesem Bereich bestätigten Pläne werden sicher erfüllt werden.

Zweitens. Die bei der Umrüstung der nuklearen Triade erzielten Kennziffern sind ein Maßstab für unsere Arbeit bei der konventionellen Bewaffnung und Technik. Ihre Zuführungen an die Truppe haben sich im Vergleich zum Vorjahr verdreifacht. Es wird erwartet, dass der gesamte staatliche Verteidigungsauftrag für das Jahr 2023 zu etwa 98 Prozent erfüllt sein wird. Wir müssen weiterhin die modernsten Waffen an die Truppe liefern.

Im Jahr 2024 wird unter Berücksichtigung zusätzlicher Haushaltsmittel das Volumen der Beschaffung und Instandsetzung von Bewaffnung und Technik deutlich erhöht. Außerdem steht an, weiterhin eine Zukunftsreserve für Armee und Flotte zu schaffen, einschließlich der Entwicklung und Produktion fortgeschrittener Arten von Bewaffnung. Ich spreche hier von Robotersystemen und Gefechtslasern, von Waffen, die Technologien der künstlichen Intelligenz nutzen und auf neuen physikalischen Prinzipien beruhen.

⁴ Strategische Raketentruppen (SRT) der Russischen Föderation. Genauer: Raketentruppen Strategischer Bestimmung. (russ.) Ракетные войска стратегического назначения (РВСН) – (Raketnyje Wojska Strategitscheskowo Nasnatschenija).

Die dritte wichtige Aufgabe ist die rechtzeitige und vollständige Versorgung der an der SMO teilnehmenden Truppen mit dem notwendigen Material.

Im vergangenen Jahr haben der Koordinierungsrat bei der Regierung und die Arbeitsgruppe der Militär-Industrie-Kommission aktiv zur Umsetzung dieser Aufgabe gearbeitet. Die Leiter der Regionen und die Vertreter des Verteidigungsindustrie-Komplexes [VIK]⁵ leisten wirksame Hilfe. Und natürlich gibt es Resultate, die Versorgung der Truppen verbessert sich.

Besonders erwähnen möchte ich die Kollektive der Verteidigungsunternehmen, die Mitarbeiter der verwandten Industriezweige, der Forschungsinstitute und Konstruktionsbüros. Sie haben einen echten Durchbruch bei der Arbeit erzielt. Viele Unternehmen arbeiten im Dreischichtbetrieb. Sie haben ihre produktive, technische und wissenschaftliche Antwort auf die Herausforderung durch das gesamte Potenzial des Westens gegeben, der daran arbeitet, Russland einzudämmen, das Kiewer Regime und den Ukraine-Krieg zu unterstützen.

Unsere VIK-Mitarbeiter reagieren schneller – und das ist der springende Punkt bei heutigen Konflikten – schneller und genauer auf die ablaufenden Ereignisse, schneller auf die Bedürfnisse derjenigen, die auf dem Gefechtsfeld kämpfen. Ich hoffe, dass dies auch in Zukunft der Fall sein wird.

In diesem Jahr hat sich dank der Arbeit des militärisch-industriellen Komplexes der Umfang der Lieferungen von gepanzerten Fahrzeugen verdreifacht, der von Fahrzeugen sogar um das 4,5fache. Generell ist die Zahl der gekauften Hauptarten der Bewaffnung um das 2,7-fache und die Zahl der besonders abgeforderten Bewaffnung um das Siebenfache gestiegen.

Gleichzeitig möchte ich Ihre Aufmerksamkeit darauf lenken – es sind Vertreter der Regierung und Führung des Verteidigungsministeriums hier [im Saal] –, dass wir jeden Tag sorgfältig analysieren müssen, was auf dem Gefechtsfeld geschieht, und genau darauf achten, was unsere Kämpfer in der vordersten Linie zusätzlich brauchen. Wir müssen dies ständig analysieren. Ich habe von Panzertechnik, von Kraftfahrzeugen usw. gesprochen. Ja, die Zuführung von Panzertechnik hat sich verdreifacht. Aber wir brauchen mehr. Wir brauchen moderne Panzer, moderne gepanzerte Fahrzeuge.

Es ist wichtig, die Zuführung bei angeforderten Modellen weiter zu steigern, wie ich bereits erwähnt habe, einschließlich der Bildung einer Serienlinie für

⁵ VIK – Verteidigungsindustrie-Komplex; (ru) Оборонно-промышленный комплекс (ОПК).

unbemannter Flugapparate – von schweren Kampf- und Kleinstflugapparaten. High-Tech-Unternehmen und Konstruktionsfirmen sind in die Entwicklung und Produktion einzubeziehen. Im Übrigen möchte ich ihnen dafür danken. Viele private Unternehmen, die früher weit weg von der Verteidigungsindustrie im Allgemeinen waren, haben sich bestimmter Themen angenommen und arbeiten daran – schnell, effizient und mit hoher Qualität. Das ist einfach großartig. Viele haben das wahrscheinlich gar nicht erwartet. Einige Länder versuchen scheinbar, die Produktion von herkömmlicher Bewaffnung aufzubauen, während sie aber scheitern, und haben wir Erfolg. Vielen Dank an alle, die an der Lösung dieser Probleme arbeiten.

Wie schon vor einigen Tagen in der „[Direkten Linie](#)“ möchte ich noch einmal auf die enorme Unterstützung hinweisen, die unsere Bürger, Unternehmer und Freiwilligen, Vertreter öffentlicher Organisationen, Parteien und Betriebskollektive, Schüler, Studenten und Rentner den Kampftruppenteilen zukommen lassen. Natürlich ist alles, was an die Jungs an der Front geht, wichtig für uns, aber nicht weniger wichtig – und vielleicht am wichtigsten – ist die allgemeine Konsolidierung aller Kräfte der russländischen Gesellschaft. Ich danke noch einmal allen, die unseren Kämpfern an der Front helfen, die Geld spenden und Autos und Drohnen, Funkgeräte und kugelsichere Westen in die vordere Linie schicken, die Neujahrsgeschenke und Unterstützungsbriefe, warme Kleidung, Medikamente und vieles mehr schicken. Diese Hilfe, patriotische Gesinnung und diese Solidarität können gar nicht hoch genug eingeschätzt werden.

Weiter. Der vierte Punkt ist, wie ich bereits sagte, die umfassende Nutzung der während der SMO gewonnenen Erfahrungen in der Operativen und Gefechtsausbildung und in den Lehrprozessen der Militäruniversitäten und an Militärakademien. Ich weiß, dass eine solche Arbeit aktiv im Gange ist. Die Ausbildungsprogramme und -pläne für das Personal wurden aktualisiert, und insbesondere enthalten die Programme aller Ausbildungseinrichtungen/-zentren des Verteidigungsministeriums Module zu Drohneneinsätzen. Die materielle Ausbildungsbasis der Übungsplätze wird modernisiert. Zur Durchführung von Schulungen wurden Ausbilder mit Kampferfahrung einbezogen. Sie sollten in die Arbeit mit Soldaten und im zivilen Bereich einbezogen werden, aber das ist ein separates Thema, über das wir mit unseren Kollegen noch sprechen werden. Auf der Grundlage dieser Nachbereitungen ist es notwendig, die Formen und Methoden des Einsatzes der Truppen weiter zu vervollkommen, die Fest-

legungen in den Gefechtsdokumenten, in Vorschriften und Anweisungen zu präzisieren und diese Erfahrungen bei der Vorbereitung und Durchführung von Übungen und Trainings auf allen Ebenen zu berücksichtigen.

In diesem Auditorium hier sind uns darüber im Klaren, dass keine andere Armee der Welt über eine solche Erfahrung im modernen bewaffneten Kampf verfügt wie die Armee Russlands. Aber die Erfahrung muss unbedingt genutzt werden, um die Ausbildung des militärischen Personals weiter zu verbessern.

Verehrte Teilnehmer des Kollegiums!

Ich werde gesondert auf ein so wichtiges Thema wie die rechtzeitige materielle und die soziale Sicherstellung der Teilnehmer an der SMO und ihrer Familien eingehen. Im vergangenen Jahr wurde viel getan, um ein System von Geldleistungen für Vertragssoldaten, für mobilgemachte Bürger und für Freiwillige einzurichten, um ihnen und ihren Familien zusätzliche Zahlungen, Leistungen und Entschädigungen zu gewähren.

Gleichzeitig sind die Probleme aber noch nicht gelöst und bleiben bestehen. Und in diesem Zusammenhang wiederhole ich noch einmal: Alle Teilnehmer an der SMO – Vertragssoldaten, Freiwillige, mobilgemachte Bürger, Kämpfer aus einzelnen Formationen, die Donbass-Milizionäre, deren Gefechtsweg schon 2014 begann – ich wiederhole, alle Verteidiger Russlands, die Familien unserer gefallenen Helden und unsere Kameraden müssen gleiche Garantien erhalten. Dies ist das Prinzip der Gerechtigkeit und der Brüderlichkeit im Kampf.

Dies gilt in vollem Umfang für die Erlangung des Status eines ‘Veteranen der Gefechtshandlungen’, der Vorteile und zusätzliche Unterstützungsmaßnahmen, auch für die Familien unserer Kämpfer, mit sich bringt.

Das Verteidigungsministerium muss zusammen mit anderen Behörden und Regionen die hier auftretenden Probleme umgehend lösen und dafür sorgen, dass die notwendigen Zahlungen rechtzeitig und vollständig erfolgen.

Und natürlich müssen alle verwundeten Teilnehmer der SMO eine angemessene medizinische Versorgung erhalten, einschließlich Rehabilitationsmittel und Behandlung in militärischen Sanatorien – und auch in zivilen Sanatorien bietet das Gesundheitsministerium immer seine Dienste an und ist immer offen für eine Zusammenarbeit mit dem Verteidigungsministerium.

Generell möchte ich anmerken, dass das System der Leistungen, Entschädigungen und Zusatzzahlungen in den Streitkräften weiter verbessert werden

muss und wird. Dies gilt auch für unsere Arbeit im Bereich der Wohnungs- und Sozialprogramme für Militärangehörige, für die Entwicklung von Militärsiedlungen und Garnisonen. Auch in diesem Bereich werden wir unsere Arbeit auf jeden Fall fortsetzen.

Lassen Sie uns mit den Wortmeldungen fortfahren.

Das Wort hat der Verteidigungsminister Sergej Kusugetowitsch SCHOIGU.
Bitte. ●

* * *

Sergej Schoigu:

Genosse Oberster Befehlshaber!

Ich beginne mit den vorläufigen Ergebnissen der Speziellen Militäroperation.⁶

Die Truppengruppierungen Russlands haben ein Gebiet befreit, das fünfmal größer ist als das von den Volksrepubliken Lugansk und Donezk vor Beginn der SMO eingenommene Gebiet. Im Ergebnis von Referenden sind in den Bestand der Russischen Föderation vier neue Subjekte eingetreten – mit einer Gesamtfläche von mehr als 83.000 Quadratkilometern und einer Bevölkerung von rund fünf Millionen Menschen.

Im Aquatorium des Asowschen Meer, das zu Russlands Binnenmeer geworden ist, wurde ein ‘Seekriegsgebiet’⁷ eingerichtet. Der Eisenbahnverkehr mit dem Donbass wurde wiederhergestellt. Ein Landkorridor mit der Krim ist seit mehr als einem Jahr in Nutzung. Die Kommunikation per Schiene und Straße ist hergestellt. Fast drei Millionen Flüchtlinge, die ihre Angehörigen seit 2014 nicht mehr gesehen hatten, sind in die neuen Regionen der RF zurückgekehrt.



Quelle: Из альбома к материалу 'Расширенное заседание коллегии Минобороны' 19 декабря 2023 года Москва (kremlin.ru)

⁶ Spezielle Militäroperation [SMO]; im russ. Orig. – Специальная Военная Операция (СВО) [Spezialnaja Wojennaja Operazija] – diese Bezeichnung versteht 'der Westen' ausschließlich als völkerrechtswidrigen Angriffskrieg.

⁷ Seekriegsgebiet, maritimer Raum/Abschnitt;
(ru) военно-морской район (Wojenno-morskoj Rajon).

Seit Beginn der SMO haben 54 Länder Militärgüterlieferungen an das Kiewer Regime angekündigt. In der Realität kommen Bewaffnung und Militärtechnik aus 15 Staaten.

Gegenwärtig hat die Ukraine 203 Milliarden Dollar von externen Geldgebern erhalten, das sind 30 Milliarden Dollar mehr als das Bruttoinlandsprodukt. In Wirklichkeit ist das ein Staatsbankrott, denn ein großer Teil dieser Mittel sind Kredite, die zurückgezahlt werden müssen.

Insgesamt wurden an Kiew geliefert: 5.220 Panzer, Schützenpanzer und gepanzerte Transportfahrzeuge, 28 Flugzeuge, 87 Hubschrauber, 23.000 unbemannte Flugapparate [Drohnen], über 1.300 Artilleriesysteme, darunter 494 Haubitzen vom Typ M777, Caesar, Paladin und AHS-Krab, sowie 2,65 Mio. Granaten der Kaliber 155 und 122 Millimeter.

Nato-Soldaten kontrollieren [leiten] direkt die Luftabwehrsysteme der operativ-taktischen Raketen und der Mehrfachraketenwerfer. Bei der Vorbereitung von Schlägen mit diesen Mitteln stellen wir mittels Abfangen Funkverkehr in amerikanischer, polnischer und englischer Sprache fest. NATO-Offiziere bereiten Militäroperationen vor und schulen das Personal der Streitkräfte der Ukraine [SKU] sowohl in ihren eigenen Ländern als auch auf den Übungsplätzen der Ukraine. Im Interesse der ukrainischen Streitkräfte arbeiten 410 militärische und Dual-Use-Raumflugkörper der NATO-Länder.

Am 4. Juni [2023] starteten die ukrainischen Streitkräfte eine groß angelegte Gegenoffensive, die von ausländischen Betreuern vorbereitet wurde. Nachdem es nicht gelungen war, die taktische Verteidigungszone unserer Truppen zu überwinden, wurde der Gegner gestoppt; er erlitt kolossale Verluste: 159.000 Tausend getötete und verwundete Soldaten, 121 Flugzeuge, 23 Hubschrauber, 766 Panzer, darunter 37 Leopard, 2348 gepanzerte Fahrzeuge verschiedener Klassen, darunter 50 Bradley. Offenbar ist dies der Grund, warum der vor einigen Monaten gelieferte amerikanische Abrams immer noch nicht auf dem Schlachtfeld zu sehen ist.

Seit Beginn der SMO belaufen sich die Verluste der SKU auf über 383.000 getötete und verwundete Soldaten, 14.000 Panzer, Schützenpanzer und gepanzerte Transportfahrzeuge, 553 Flugzeuge und 259 Hubschrauber, 7,5 Tausend Geschütze der Feldartillerie und reaktiver Mehrfachwerfersysteme.

Durch die Ukraine wurden neun Mobilmachungswellen durchgeführt; die zehnte Welle ist im Gange. Gegenwärtig werden auch diejenigen eingezogen, die nur bedingt kriegsdiensttauglich sind.

Die Söldner, die seit Beginn der SMO aktiv einbezogen waren, sind größtenteils ausgeschaltet worden. Mehr als 5.800 Kämpfer wurden ausgeschaltet, darunter 1.427 aus Polen, 466 aus den Vereinigten Staaten von Amerika und 344 aus dem Vereinigten Königreich Großbritannien. Auf dem Territorium der Ukraine wurden 103 besonders grausame Kriegsverbrecher eliminiert.

Auf Entschluss des Obersten Befehlshabers wurden beispiellose Maßnahmen zur Umrüstung der Armee und Flotte sowie auch zur sozialen Unterstützung der Militärangehörigen ergriffen.

Um den Bedarf der Streitkräfte zu decken, haben die Unternehmen des Verteidigungsindustrie-Komplexes [VIK] ihre Kapazität vervierfacht; sie sind auf einen 24-Stunden-Betrieb übergegangen. Seit Februar 2022, also seit Beginn der SMO, ist die Produktion von Panzern um das 5,6-fache, von BMP [Schützenpanzern] um das 3,6-fache, von gepanzerten Transportfahrzeugen um das 3,5-fache, von unbemannten Flugapparaten [Drohnen] um das 16,8-fache und von der äußerst wichtigen Artilleriemunition um das 17,5-fache gestiegen. Heute werden die Truppen in der Zone der SMO mit Munition im Umfang ihrer zu erfüllenden Aufgaben versorgt.

Die auf Entschluss des Obersten Befehlshabers eingerichteten Koordinierungszentren übernahmen die Kontrolle über die Ausführung des staatlichen Verteidigungsauftrags und bauten ein modernes und effizientes System auf. Die produktiven Möglichkeiten der militärischen Reparaturtruppenteile und -einheiten wurden um das 1,5-fache erhöht. Für die sehr komplizierten Arbeiten in der Zone der SMO wurden von Schlüsselunternehmen des VIK mehr als 270 Feld-Instandsetzungswerkstätten eingerichtet. Dadurch konnte die Instandsetzungs- und Wiederzuführungsquote in den Kampfbestand um das 2,5-fache gesteigert werden.

Zur Erhöhung der Standhaftigkeit der Verteidigungsgruppierungen der Truppen wurden auf Weisung des Obersten Befehlshabers außerordentlich umfangreiche Aufgaben zum pioniertechnischen Ausbau der Verteidigungsabschnitte erfüllt. Entlang des gesamten Verlaufs der mehr als 2.000 Kilometer langen Linie der Gefechtsberührung wurden ausgebaut: 7.000 Kilometer Minenfelder, 1,5 Mio. Panzersperren „Pyramide“, 2.000 Kilometer Panzergräben, 12.000 Stahlbeton-

bauten (vorgefertigt), 3.000 Zugstützpunkte, 45.000 Unterstände und mehr als 150.000 Deckungen für Technik errichtet. Die Verminung erreicht heute eine Tiefe bis zu 600 Meter und überschreitet damit die übliche Standardtiefe um das Doppelte.

Ein kolossales Gemeinschaftswerk wurde von den Militärbau-, Ingenieur- und Eisenbahnruppen durchgeführt, die 82 Prozent aller Arbeiten abgeschlossen haben. Auf Entschluss des Obersten Befehlshabers waren das staatliche Unternehmen 'Awtodor' und zivile Fachleute aus den Subjekten der Russischen Föderation beteiligt. Viele Gouverneure reisten persönlich an und koordinierten den Bau von Verteidigungsanlagen. Heute trägt diese Arbeit Früchte.

Unter den Bedingungen der modernen Kampfhandlungen wurden Verfahren des Einsatzes der Truppen präzisiert. Ernsthaften Veränderungen unterlag die Taktik des allgemeinen Gefechts; formiert und entfaltet wurden Sturmeinheiten und Einheiten unbemannter Fliegerkräfte ['Drohnen-Einheiten']. Verfahren zur Formierung von Reserven wurden überarbeitet. So verfügt jede Armee über ein eigenes Reserveregiment.

Im Verlauf der SMO haben wir begonnen, die Luftabwehrsysteme im Komplex einzusetzen. Dadurch haben sich ihre Möglichkeiten zum operativen Reagieren und ihre Bekämpfungsreichweiten erheblich verbessert. Allein in einem halben Jahr wurden 1.062 reaktive Geschosse der Nato-MLRS 'HIMARS', operativ-taktische Raketen, Marschflugkörper und gelenkte Bomben abgeschossen.

Die Präzisionswaffen werden erfolgreich eingesetzt – trotz aktiver Gegenwirkung durch moderne Systeme der Luftabwehr und des Funkelektronischen Kampfes [EloKa] des Gegners. In der operativ-strategischen Tiefe wurden Hunderte von Munitionsdepots, Umladestationen für Bewaffnung und Technik, Werkstätten und Unternehmen, die Militärtechnik herstellen und instandsetzen, bekämpft. Tausende ukrainische Kämpfer, Nationalisten, ausländische Söldner wurden im Hinterland, in den Zentren zur Ausbildung und Formierung von Reserven vernichtet.

Im Verlauf der SMO haben wir die Qualität und die Zuverlässigkeit der eingesetzten Bewaffnung und Militärtechnik deutlich verbessert. In kürzester Zeit haben die in der Truppe tätigen Industrievertreter 107 Modelle modernisiert. Für Aufgaben der Truppe wurden durch unsere führenden Konstrukteure mehrere Monate lang neueste Bekämpfungskomplexe und -mittel entwickelt.

Bewaffnung, die unter normalen Bedingungen fünf bis acht Jahre lang entwickelt und getestet wurde, wird nun innerhalb von vier bis sieben Monaten zur Serienreife gebracht. Das hat es seit dem Großen Vaterländischen Krieg nicht mehr gegeben.

Die moderne russländische Technik wurde unter Bedingungen der SMO rigoros getestet und hat ihre Überlegenheit gegenüber analogen Modellen der Nato-Länder gezeigt. Zur Ausbildung im Umgang mit FPV-Drohnen [First-Person-View], mit individuellen Mitteln des FEK [Funkelektronischen Kampfes – EloKa] und mit neuen Bekämpfungsmitteln für Flugzeuge wurden Schießplätze und Ausbildungszentren eingerichtet.

In den Gruppierungen der Truppen wurden mehr als 1.700 Bedienungen für unbemannte Flugapparate [Drohnen] und mehr als 1.500 Bediener von FPV-Drohnen ausgebildet. Neue, nicht standardisierte taktische Verhaltensweisen der Einheiten wurden in die Gefechtsausbildung eingeführt und haben ihre Effektivität auf dem Gefechtsfeld gezeigt. Die Durchlaufkapazität der Übungsplätze der Militärbezirke und Armeen wurde verdreifacht. Mehr als 1.500 Ausbildungsplätze wurden zusätzlich ausgestattet, und mehr als 800 Ausbildungseinrichtungen sind rund um die Uhr in Betrieb. In kürzester Zeit wurde ein neues System für die Ausbildung von Militärspezialisten geschaffen.

Die medizinische Versorgung hat hohe Erfolge erzielt; die Erstversorgung auf dem Gefechtsfeld erfolgt in der Regel in den ersten Minuten nach Verwundung. Es wurden Feldlazarette in unmittelbarer Nähe der Frontlinie eingerichtet, die durch erfahrene Chirurgen aus zentralen medizinischen Einrichtungen verstärkt wurden. Die Überlebensrate Verwundeter wurde vervielfacht. Dank schneller Hilfe auf dem Gefechtsfeld, rechtzeitiger Bergung und hochpräziser medizinischer Versorgung werden mehr als 98 Prozent der Verwundeten genesen entlassen. Alle verwundeten Militärangehörigen erhalten von den militärärztlichen Kommissionen der Lazarette, in denen sie behandelt werden, eine persönliche Begutachtung. Derzeit gibt es 440 solcher Kommissionen. Die Sterblichkeitsrate in den Lazaretten beträgt weniger als 0,5 Prozent und ist weiter rückläufig. Dies ist der niedrigste Wert in der Geschichte der Militärmedizin. All dies ermöglicht es, kampferfahrene Soldaten in ihre Einheiten zurückzubringen.

In Lazaretten und Sanatorien/Kuranstalten wurde ein wirksames System zur Rehabilitation eingerichtet. Bislang wurden neun Rehabilitationszentren eingerichtet, in denen die Verwundeten nach der Versorgung mit Prothesen neue

militärische und zivile Berufe erlernen. 75 Prozent von ihnen sind in Militärkommissariaten, höheren Bildungseinrichtungen und anderen Organisationen des Verteidigungsministeriums beschäftigt.

Die russländischen Militärangehörigen und Freiwilligen haben im Verlauf der SMO Tapferkeit, Standhaftigkeit und Selbstaufopferung bewiesen. Die Panzersoldaten, Mot.-Schützen, Fallschirmjäger, Marineinfanterie, Piloten, Artilleristen haben sich mutig verhalten. 320.000 Leute haben staatliche Auszeichnungen erhalten, 272 wurden mit dem Titel „Held der Russischen Föderation“ geehrt.

Die militärpolitischen Organe tragen wesentlich dazu bei, die Bereitschaft zur Erfüllung von Gefechtsaufgaben zu gewährleisten. Die Offiziere, die Politstellvertreter befinden sich in den Gefechtsordnungen, erläutern Militärangehörigen Ziele und Aufgaben der SMO und vermitteln ihnen den Glauben an den Sieg. Ihre Arbeit und ihr Patriotismus sichern den hohen Kampfgeist unserer Kämpfer.

Die SMO hat die Armee und das Volk zusammengeführt. Jeden Tag bewerben sich mehr als 1.500 Menschen für den Militärdienst. Allein in diesem Jahr wurden rund 490.000 Vertragssoldaten und Freiwillige rekrutiert. Mehr als 4.000 russländische Studenten haben freiwillig eine akademische Auszeit eingenommen und erfüllen Gefechtsaufgaben. Die Zahl der ausländischen Freiwilligen, die bereit sind, auf der Seite der Wahrheit zu kämpfen, hat sich versiebenfacht. In der ukrainischen Armee ist der umgekehrte Trend zu beobachten: Die Zahl der ausländischen Söldner hat sich versechsfacht.

Ich möchte mich bei den Volontären bedanken, die 348 zusätzliche Fertigungen zur Herstellung von Drohnen, Tarnnetzen und Ausrüstung geschaffen haben. Allein die Studenten haben über 50.000 Quadratmeter Tarnnetze hergestellt, mit denen vier Bataillonsverteidigungsräume getarnt werden konnten. Mehr als 17 Tonnen Blut haben Universitätsstudenten gespendet, und (sie) tun es auch weiterhin. Vielen Kämpfern konnte das Leben gerettet werden. Man kann sagen, dass das ganze Land hinter den Streitkräften steht und sich um die Führung des Staates versammelt hat.

Der Oberste Befehlshaber hat die Ergebnisse des Jahres zusammengefasst und stellte fest, dass der Staat die Bedürfnisse der Truppen vollständig abdeckt. Neben der 100-prozentigen Versorgung der Truppengruppierungen wurden Reserven von 500 Tausend Bekleidungssätzen und individueller Schutzaus-

rüstung, 300 Tausend individuellen Erste-Hilfe-Kästen und 160 Fahrzeugen für die Evakuierung von Verwundeten geschaffen.

Täglich werden zur Auffüllung des Verbrauchs bis zu 15.000 Tonnen Munition und Treibstoff sowie zweitausend Tonnen Lebensmittel und 1.500 Tonnen Trinkwasser an die Truppengruppierungen geliefert. Die Höhe der Gehälter für unter Vertrag stehende, freiwillige und mobilisierte Militärangehörige ist ausgeglichen und reicht von 210.000 Rubel pro Monat und mehr, je nach eingenommener Dienststellung und Erfüllung der Gefechtsaufgaben. Für die Zerstörung oder Erbeutung von Bewaffnung und Militärtechnik des Gegners werden Zahlungen geleistet.

Alle fälligen Zahlungen werden innerhalb der festgelegten Fristen geleistet, die Auszahlungen werden besonders kontrolliert, und wenn Abweichungen festgestellt werden, wird sofort eingegriffen.

Die Teilnehmer an der SMO werden vorrangig mit Wohnraum versorgt. Zu dem Zweck wurden vierzig Milliarden Rubel bereitgestellt. Um die Effektivität der Arbeit zur Bereitstellung sozialer Garantien für Militärangehörige und Militärpensionäre zu verbessern, wird derzeit ein 'Militärisch-soziales Zentrum' des VM eingerichtet, das nach dem 'Einziges Anlaufstelle'-Prinzip arbeitet.

Das Verfahren zur Erlangung einer Bescheinigung für Veteranen von Gefechts-handlungen wurde vereinfacht. Wir sind zu einem antragslosen Ausstellungsverfahren übergegangen, und es wurden bereits 458.000 Bescheinigungen ausgestellt. In naher Zukunft werden wir sie an alle Teilnehmer ausstellen.

Alle Kämpfer, die zur Unterstützung der Streitkräfte in die Zone der SMO einbezogen wurden, einschließlich privater Militärunternehmen, erhalten gemäß den getroffenen Maßnahmen zeitnah die Veteranenbescheinigungen. Allein im letzten Monat wurden auf Beschluss des Verteidigungsministeriums 50.000 solcher Bescheinigungen ausgestellt. Ab dem nächsten Jahr ist die Umstellung auf eine elektronische Bescheinigung für Kriegsveteranen geplant.

Insgesamt haben die Erfahrungen aus der SMO gezeigt, dass die Streitkräfte der Russischen Föderation in der Lage sind, auf die Aktionen jedes beliebigen modernen Gegners angemessen und operativ zu reagieren. 650.000 Soldaten haben Kampferfahrung gesammelt.

Heute ist die Armee Russlands die am besten ausgebildete und kampfbereiteste der Welt und verfügt über fortgeschrittene Waffen, die unter Gefechtsbedingungen getestet wurden.

Unsere nukleare „Triade“ wird auf einem Niveau gehalten, das ermöglicht, die strategische Zügelung [Abschreckung] zu gewährleisten. Die hohe Gefechtsbereitschaft der strategischen Nuklearstreitkräfte wird durch einen beispiellosen Modernisierungsgrad der Bewaffnung bis zu 95 Prozent gewährleistet.

In den Raketentruppen strategischer Bestimmung wurde die Umrüstung auf das moderne Raketensystem „Awangard“ abgeschlossen; die Ausrüstung mit dem Komplex „Jars“ wird fortgesetzt.

Die Zuführung von vier strategischen Raketenträgern vom Typ Tu-160M an die luftbasierten Strategischen Nuklearstreitkräfte wird derzeit abgeschlossen.

In diesem Jahr wurden 20 Luftpatrouillen von den Strategischen Luftstreitkräften durchgeführt, darunter zwei gemeinsame Patrouillen mit den Luftstreitkräften der Volksbefreiungsarmee Chinas.

Ein weiterer atomgetriebener U-Boot-Kreuzer des Projekts „Borei-A“, der mit ballistischen Raketen „Bulawa“ bewaffnete „Imperator Alexander III.“, wurde in der Seekriegsflotte in Dienst gestellt.

Die Landstreitkräfte erhielten 1.530 neue und modernisierte Panzer, 2.518 BMP [Schützenpanzer] und gepanzerte Transportfahrzeuge.

Die Luft- und Raumfahrtstreitkräfte erhielten 237 Flugzeuge u. Hubschrauber, 86 Stück Fla-Raketen-Bewaffnung und 67 Radarstationen.

Die Entwicklung der Lehr-Fliegerkräfte wird fortgesetzt. Dank neuer Trainer-Kampfflugzeuge hat sich die Flugzeit der Lehrgangsteilnehmer um durchschnittlich 20 Prozent erhöht.

Die Weltraum- und Bodenelemente des Frühwarnsystems vor Raketenüberfall arbeiten mit der geforderten Effektivität. In Jahr 2023 wurden mit ihren Mitteln 78 Starts ballistischer Raketen verschiedener Typen, darunter ausländischer, sowie 168 Starts in- und ausländischer Weltraumraketen beobachtet.

Auf dem Kosmodrom Plesezk wurde der Bau eines standardisierten technischen Komplexes für Trägerraketen „Angara“ abgeschlossen, der es ermöglicht, das ganze Spektrum an Arbeiten zur Vorbereitung des Starts dieses Raketentyps durchzuführen.

Die Seekriegsflotte hat vier moderne Mehrzweck-U-Boote und acht Überwasserschiffe erhalten. Damit produzieren wir trotz der Sanktionen mehr High-Tech-Bewaffnung als die Nato-Länder. Die Fregatte „Admiral Gorschkow“, die mit Hyperschall-Raketen „Zirkon“ bewaffnet ist, hat Aufgaben des Gefechts-

dienstes in wichtigen Räumen des Weltozeans erfolgreich erfüllt. In 263 Tagen legte sie mehr als 46 Tausend Meilen zurück.

In diesem Jahr wurden alle Pläne für die Auffüllung von Armee und Flotte im vollen Umfang erfüllt, ihre Anzahl stieg bis auf 1.150.000 Militärangehörige.

Formiert, vollständig aufgefüllt, ausgerüstet wurden: zwei allgemeine Armeen, ein gemischtes Fliegerkorps, 50 Verbände und militärische Truppenteile, dabei vier Divisionen, 18 Brigaden und 28 Regimenter.

Wir haben begonnen, Ihren Auftrag, Wladimir Wladimirowitsch, zu erfüllen und die Streitkräfte ab 1. Dezember [2023] auf 1.320.000 Militärangehörige aufzustocken.

Im Zusammenhang mit dem Beitritt Finnlands in die NATO und mit der bevorstehenden Aufnahme Schwedens in das Bündnis wird die Formierung des Leningrader Militärbezirks sowie des Moskauer Militärbezirks fortgesetzt. Gleichzeitig berücksichtigen wir das zwischen den Vereinigten Staaten und Finnland unterzeichnete Abkommen, das die Nutzung von 21 finnischen Militäreinrichtungen, darunter von allen vier Luftwaffenstützpunkten, durch die Amerikaner vorsieht.

Angemessen zu den äußeren Bedrohungen wird der Umfang der Streitkräfte weiter auf 1,5 Millionen Militärangehörigen aufgestockt.

Im Jahr 2023 wurden alle geplanten Maßnahmen der Operativen und Gefechtsausbildung durchgeführt, darunter 17 internationale Übungen auf verschiedenen Stufen. Im August dieses Jahres fand in der Ostsee die Marineübung „Okeanskij Schtschit“–2023 [‘Ocean Shield’] statt, in deren Rahmen die Seekriegsflotte und die Luft- und Raumfahrtstreitkräfte erfolgreich Aufgaben zum Schutz der maritimen Kommunikationslinien und zur Küstenverteidigung durchführten.

Im Rahmen einer speziellen Übung übten die Strategischen Nuklearstreitkräfte erfolgreich die Führung eines massierten Kernwaffenschlags als Antwort auf den Einsatz von Massenvernichtungswaffen durch den Gegner. In diesem Jahr wurde eine überraschende Überprüfung der Gefechtsbereitschaft bei der Pazifikflotte durchgeführt. Daran waren mehr als 25.000 Militärangehörige, rund 900 Flugzeuge und Hubschrauber sowie etwa 160 Schiffe beteiligt. Die Pazifikflotte zeigte eine hohe Bereitschaft zur Abwehr einer Aggression des wahrscheinlichen Gegners aus ozeanischen und maritimen Richtungen.

Um neues Fachpersonal auszubilden, entwickeln wir aktiv das System der militärischen Ausbildung. Im Jahr 2023 haben wir in Krasnogorsk die Militärakademie für Pionierwesen und die Offiziershochschule der Landstreitkräfte in Donezk eröffnet. Die Baltische Offiziershochschule „Admiral-Uschakow“ in Kaliningrad hat den Status einer selbstständigen Hochschule erhalten.

Um die Qualität der Ausbildung des militärischen Personals zu verbessern, werden moderne Trainingskomplexe bereitgestellt. Ausbildungsprogramme der Bildungseinrichtungen des Verteidigungsministeriums umfassen Ausbildungsmodule zum Einsatz unbemannter Flugapparate [Drohnen] nach Fachrichtungen, zur Robotik und zu Informationstechnologien. Der Wettbewerb um die Zulassung zu den Militäruniversitäten ist unverändert hoch. Die Bewerberzahl für diese Fachrichtungen ist auf vier Personen pro Studienplatz gestiegen.

Viele ausländische Staaten halten große Nachfrage nach Kampferfahrungen, die wir in der SMO gesammelt haben. Wir kommen ihnen entgegen – wir teilen sie mit ihnen.

Gemäß Ihrer Anweisung bauen wir das System der militärischen Ausbildung für Studenten an den zivilen Universitäten schrittweise aus. Heute studieren mehr als 60.000 Menschen in 120 militärischen Ausbildungszentren. Im Folgejahr werden es 137 [Zentren] sein. Alle Regionen Russlands werden in die militärische Ausbildung einbezogen. Das Netz der voruniversitären Bildungsorganisationen wird weiter ausgebaut; in Irkutsk wurde eine Suworow-Schule eingerichtet.

Das Tempo der militärischen und militärtechnischen Zusammenarbeit mit dem Ausland wächst. Wir entwickeln Beziehungen zu Streitkräften von 110 Staaten. Wir haben unseren Kurs auf Stärkung der umfassenden strategischen Partnerschaft mit China weiter fortgesetzt. In diesem Jahr haben wir 600 bedeutsame internationale Veranstaltungen organisiert.

Trotz der drohenden Sanktionen beteiligen sich immer mehr ausländische militärisch-industrielle Unternehmen am Forum „Armee“. In diesem Jahr kamen Delegationen aus 83 ausländischen Staaten, und die Zahl der Besucher überstieg eine Million.

Es wurden staatliche Verträge im Gesamtwert von mehr als 400 Milliarden Rubel abgeschlossen. Im August [2023] fand die „XI. Moskauer Konferenz für internationale Sicherheit“ statt, an der mehr als 800 Delegierte aus 76 Ländern

teilnahmen. Das ist nach wie vor in der Welt die repräsentativste militärpolitische Veranstaltung.

Der „II. Internationale Antifaschistische Kongress“ fand in Minsk statt. An ihm nahmen staatliche und öffentliche Persönlichkeiten, Veteranen aus dem Großen Vaterländischen Krieg und Vertreter von 30 Ländern teil.

Die Truppengruppierungen Russlands in Syrien und Karabach bleiben weiterhin die Grundlage und der Garant für den Frieden.

Zum Militärbau-Komplex: Alle Pläne wurden erfüllt: mehr als 2.700 Gebäude und Anlagen wurden errichtet. Das Hauptaugenmerk wurde auf die Entwicklung der Infrastruktur für die Strategischen Nuklearstreitkräfte gelegt.

In diesem Jahr wurden 592 High-Tech-Anlagen für Raketensysteme „Sarmat“, „Awangard“ und „Jars“ gebaut. Die Infrastruktur für strategische Komplexe mit nuklearen Marschflugkörpern unbegrenzter Reichweite „Burewestnik“ und für die unbemannten Unterwasserapparate „Poseidon“ wird beschleunigt gebaut.

In Seweromorsk wurde der Bau eines Energiezentrums zur Versorgung der Anlagen der Nordflotte abgeschlossen.

Am Hauptstützpunkt der Kaspischen Flottille wurde eine vollwertige Marinebasis errichtet.

Auf den Flugplätzen Baltimor, Lipezk und Tschkalowskij wurde die Rekonstruktion der Objekte abgeschlossen, um alle Arten moderner Flugzeugtechnik aufnehmen zu können.

Im Rahmen der Einrichtung von Militärsiedlungen wurden mehr als tausend Gebäude und Anlagen, Technikparks und Kasernen errichtet. In den nächsten drei Monaten wird der Bau von neun neuen modernen Militärlazaretten in den Regionen Russlands abgeschlossen.

Der Lehr- und Laborkomplex der Medizinischen Universität der Staatlichen Universität Pskow wurde in Betrieb genommen. Er hat im Interesse der Streitkräfte mit der Ausbildung von 850 künftigen Militärärzten begonnen.

In Mariupol errichteten Militärbau-Einheiten 18 Wohngebäude mit 1.880 Wohnungen, eine Schule und einen Kindergarten.

Abgeschlossen wurde die erste Etappe des Baus eines modernen Komplexes der Föderalen Medizinisch-biologischen Agentur wurde.

Im Rahmen der Wiederherstellung der Wasserversorgung der Volksrepubliken Donezk und Lugansk wurde der Bau von drei Wasserleitungen mit einer

Gesamtlänge von mehr als 250 Kilometern abgeschlossen, wodurch die Wasserversorgung von mehr als 1,5 Millionen Menschen ermöglicht wurde.

Gemäß Ihren Anweisungen setzen die Einheiten der Eisenbahntuppen die Rekonstruktion der BAM-Eisenbahn auf dem 339 Kilometer langen Abschnitt Ulak – Fewralsk fort. Die wichtigsten Arten von Erdarbeiten sind bereits abgeschlossen.

Für 56 Tausend Familien von Militärangehörigen wurden die Wohnverhältnisse geklärt, und 100 Tausend Menschen erhalten eine Kompensation für die Miete. In diesem Jahr wurden 73 Milliarden Rubel an Wohngeld für den Kauf und den Bau von Wohnungen an Soldaten vergeben.

Auch große patriotische und kulturelle Projekte wurden durchgeführt. Der patriotischen Erziehung junger Menschen wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Heute ist die „Junarmija“ mit 1,5 Millionen Kindern und Jugendlichen die größte militärpatriotische Organisation des Landes.

Im Laufe des Jahres wurden 79 neue Ausbildungszentren der „Junarmija“ eröffnet, so dass sich ihre Gesamtzahl auf 261 beläuft. Das Netz von Ausbildungs- und Methodikzentren „Awangard“ ist zur Basis vormilitärischer Ausbildung und des Systems der militärpatriotischen Erziehung junger Menschen im Lande geworden.

Praktisch umgesetzt wurde Ihre Entscheidung, regionale Zentren in Städten mit mehr als 100 Tausend Einwohnern zu schaffen. Wir sind zu ihrer Einrichtung in Siedlungen mit 50 Tausend Einwohnern übergegangen. Insgesamt wurden 73 regionale Zentren eingerichtet, in denen mehr als 150 Tausend Schüler der oberen Klassen ausgebildet wurden.

Genosse Oberster Befehlshaber, im Großen und Ganzen sind alle Aufgaben, die den Streitkräften für das Jahr 2023 gestellt wurden, erfüllt. Das geforderte Niveau zur Aufrechterhaltung der Verteidigungsfähigkeit des Landes ist gewährleistet.

Vorrangige Aufgaben für das nächste Jahr sind folgende:

Die Fortsetzung der SMO bis zur vollständigen Erfüllung der vom Obersten Befehlshaber gestellten Aufgaben.

Die Hauptanstrengungen bei der Gefechtsausbildung sind auf eine qualitativ hochwertige Ausbildung für die neuformierten Einheiten und die Stärkung der Verbände und militärischen Truppenteilen zu konzentrieren.

Die Truppenkontingente Russlands haben die Erhaltung von Frieden und Stabilität in Syrien und Karabach in sich verändernden Situationen zu gewährleisten. Eine Reihe von Maßnahmen zur Operativen und Gefechtsausbildung ist im Hinblick auf die Bedrohung durch die weitere Nato-Osterweiterung durchzuführen. Die strategische Kommando-Stabsübung „Ocean-2024“ ist vorzubereiten und durchzuführen.

In den Raketentruppen Strategischer Bestimmung sind die Arbeiten zur Überführung des strategischen Raketensystems „Sarmat“ ins Diensthabende System abzuschließen.

In den Bestand der luftbasierten strategischen Kräfte sind zwei strategische Raketenträger vom Typ Tu-160M aufzunehmen.

In den Bestand der Flotte sind der atomgetriebene U-Boot-Kreuzer der Klasse ‘Borei-A’ „Fürst Posharskij“ sowie drei U-Boote und 11 Überwasserschiffe zu übernehmen.

Das Produktionsvolumen für die hochpräzisen Hyperschall-Raketensysteme „Kinshal“ und „Zirkon“ ist zu steigern und die Zuführung von Raketen und Munition ist auf das 1,8-fache zu erhöhen. Die Arbeiten an anderen perspektivischen Modellen sind fortzusetzen.

Die Anzahl der Vertragssoldaten ist auf 745.000 bis zum Ende des Jahres, unter Berücksichtigung der Rekrutierung neuer Formationen, zu erhöhen.

Der garantierte und rechtzeitigen Bau von Objekten der militärisch-sozialen Infrastruktur ist, unter Berücksichtigung des wachsenden Bedarfs der Streitkräfte, sicherzustellen.

Genosse Oberster Befehlshaber!

Gemäß Ihren Weisungen wird im nächsten Jahr der Kurs, gerichtet auf die schrittweise Entwicklung der Armee Russlands und Erhöhung ihrer Gefechtsmöglichkeiten, fortgesetzt.

Die Ergebnisse unserer Tätigkeit werden wir im geschlossenen Teil der Kollegiumssitzung ausführlich erörtern.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit. ●

* * *

Anmerkungen des Präsidenten der RF zum Bericht des Verteidigungsministers

Wladimir Putin:

Verehrte Genossinnen und Genossen!

Zu diesem Teil werden wir unsere Arbeit jetzt beenden. Wie üblich werde ich, bevor abgeschlossen wird, ein paar Worte sagen. Es ist unwahrscheinlich, dass es etwas völlig Neues beinhalten wird. Aber angesichts der Situation, in der wir leben, arbeiten und kämpfen, wäre es falsch, darüber nicht zu sprechen.

Was ich sagen will, ist, dass ich noch einmal auf das Thema der Ursachen des Konflikts, den wir erleben, zurückkommen möchte. Das Auditorium hier ist darüber informiert, aber dennoch halte ich es für wichtig, einige Dinge noch einmal zu betonen und über die Ursachen des derzeitigen Konflikts in der Ukraine zu sprechen.

Erinnern wir uns daran, dass der Westen unmittelbar nach dem Zerfall der UdSSR am aktivsten zu arbeiten begann, und in Russland und mit unserer „fünften Kolonne“, um die wir immer herumsprangen, ihre Köpfe streichelten, sie überredeten, sie in eine Art patriotische Stimmung versetzten. Das spielt keine Rolle. Da gibt es unterschiedliche Menschen, wir sollten nicht alle über einen Kamm scheren. Der Gegner wusste jedoch, warum er das tat und mit wem er zusammenarbeiten musste – mit dieser „fünften Kolonne“, mit terroristischen Organisationen, auch internationalen, und mit Separatisten arbeitete er aktiv an der Lösung des Problems der Zersetzung Russlands selbst. Parallel dazu war er im postsowjetischen Raum nicht minder aktiv, indem er alle neu entstandenen unabhängigen Staaten – die ehemaligen Republiken der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken – ausplünderte. Schon vor dem Zusammenbruch der Sowjetunion hatte der Gegner stets ein besonderes Augenmerk auf die Ukraine gelegt.

Erstens. Aufgrund einer Reihe historischer Überlegungen, aufgrund der Tatsache, dass viele ehemalige Nazis auf den amerikanischen Kontinent, insbesondere nach Kanada und in die Vereinigten Staaten, umgesiedelt waren, wo es eine gute Basis gab und sie mit ihnen zusammenarbeiteten, wo ganze Institute gegründet wurden, die sich nur mit diesem Thema befassten. Sie bereiteten sich vor. Und sobald der Zerfall stattfand, nutzten sie das in vollem Umfang. Sie arbeiteten innerhalb unseres Landes, aber dort arbeiteten sie mit doppelter, dreifacher Kraft. Und warum? Weil sie immer damit rechneten, dass Russland nach

dem Verlust eines solchen Potenzials nie wieder zu seiner früheren geopolitischen Position zurückkehren wird und keine Bedrohung als Konkurrent darstellen würde, obwohl es Konkurrent wäre.

Und wie wir wissen, war geplant, Russland selbst in fünf Teile zu teilen. Daraus wurde kein Hehl gemacht, alles wurde offen besprochen.

An der Ukraine arbeitete man separat, natürlich setzte man in erster Linie auf Nationalisten und vergaß dabei, dass diese Nationalisten ehemalige Nazis sind, die mit Hitler kollaborierten. Und sie haben dummerweise zugelassen, dass ukrainische Nationalisten diese ehemaligen Nazis zu Nationalhelden gemacht haben, wie BANDERA und andere wie ihn. Aber wir haben jahrzehntelang alles getan, um normale Beziehungen zu unserem Nachbarstaat aufzubauen. Wir haben immer gesagt, und ich sage es auch weiterhin, dass dies eine brüderliche Nation ist. Aber der Gegner hat sich anders verhalten.

Russland hat politisch – das weiß natürlich jeder – den Schwerpunkt auf den Südosten (der Ukraine) gelegt. Warum? Es handelt sich doch um russländische historische Regionen, in denen faktisch russische Menschen leben, egal, was sie in ihren Pässen stehen haben. Russisch ist ihre einzige Muttersprache, ihre Kultur, ihre Traditionen sind russisch, alles ... Das sind unsere Leute.

Wir haben diesen Teil der Ukraine immer besonders hervorgehoben, und das hatte wichtige innenpolitische Konsequenzen, weil es diese extremen Nationalisten daran gehindert hat, mit legalen politischen Mitteln wirkliche Macht zu erlangen. Die politischen Kräfte und die politischen Führer, die nach höchsten Positionen im Staat strebten, mussten immer die Wählermeinung im Südosten der Ukraine berücksichtigen. Es war nicht möglich, ohne sie an die Macht zu gelangen. Aber sobald sie an die Macht waren, wurden sie [die Wähler] sofort vergessen, niemand erinnerte sich an ihre Interessen und die Wähleraufträge und gehorchte sofort den Aktionen der extremen Nationalisten, die sich aktiv, offensiv und aggressiv verhielten. Und sie gingen sofort zu ihrer innenpolitischen Agenda über.

Wir versuchten, damit zu kämpfen. Mit welchen Mitteln? Zunächst einmal wirtschaftlich, darüber wissen Sie Bescheid: Wir haben Energieträger zu Schleuderpreisen verkauft, Kredite, Kooperation – wir haben alles getan, glauben Sie mir, wir haben alles getan, Geduld gesammelt, um zu ihnen Beziehungen aufzubauen. Nein, besonders gestützt auf diese aktiven, aggressiven nationalistischen Kräfte in der Ukraine, hat der Westen uns einfach keine Chance gelassen.

Aber sie waren auch mit der Tatsache konfrontiert, dass es unmöglich ist, ihre Ziele mit legalen Mitteln zu erreichen und die gesamte Ukraine auf ihre Seite zu ziehen. Es funktioniert nicht – es gibt diesen Südosten, der zu Wahlen geht und für diejenigen stimmt, die von der Notwendigkeit guter Beziehungen zu Russland sprechen. Das ist das, was im wirklichen Leben passiert. Es funktioniert nicht, es funktioniert nicht von Jahrzehnt zu Jahrzehnt. Was haben sie am Ende gemacht? Den Staatsstreich.

Ja, natürlich gab es viele Probleme in der Ukraine – interne, wirtschaftliche, soziale, eine Menge Ungerechtigkeiten. Aber warum der Staatsstreich? Gehen Sie zu den Wahlen, hat man uns die ganze Zeit gesagt: nur mit politischen Mitteln, nur auf diese Weise, nur im Rahmen der Verfassung! Wo ist das alles? Ungern – denn die Kamera läuft doch, oder? – Aber Sie verstehen, welche Gesten ich jetzt zeigen will. Das ist es, was sie uns gezeigt haben. Man erkannte, dass es nicht möglich war, die Ukraine ausschließlich mit politischen Mitteln „abzuschrauben“, also nutzte man die Fehler und die Fehleinschätzungen der damaligen Führung der Ukraine – wiederum besonders gestützt auf die nationalistischen aggressiven Kräfte – und führten einen Staatsstreich durch. Es ist unklar warum, einfach um das Problem ein für alle Mal zu lösen, das ist alles.

In dem Sinne haben sie doch ihre Ziele erreicht. Uns blieb keine andere Wahl, als die Krim zu unterstützen, sonst hätte man dort ein Gemetzel veranstaltet.

Doch dann tauchte das Problem des Donbass auf. Sie wissen, dass wir in aller Ruhe versucht haben, eine Einigung zu erzielen. Im Großen und Ganzen waren wir bereit, die territoriale Integrität der Ukraine, einschließlich des Donbass, schrittweise wiederherzustellen, unter bestimmten Bedingungen, die in den Minsker Vereinbarungen festgelegt sind – unter bestimmten Bedingungen, um die Menschen, die dort leben, nicht zu gefährden und die notwendigen Bedingungen und Garantien für ihre Sicherheit zu schaffen. Das ist der Sinngehalt der Minsker Vereinbarungen.

Und wenn die ukrainischen Behörden und ihre Herren im Westen sich dafür eingesetzt hätten, für die Verwirklichung, für die Umsetzung dieser Vereinbarungen, dann hätte sich alles allmählich – ich meine, ich sage es ganz ehrlich – allmählich eingespielt. Aber sie haben sich nicht darauf eingelassen, sie haben dort gleich 2014 faktisch einen Krieg entfesselt.

Ich spreche ganz offen, es ist kein Geheimnis für diejenigen, die an diesen Ereignissen beteiligt waren: Wir haben nichts getan, aber nach und nach waren

wir gezwungen, uns einzumischen, um die Menschen zu schützen, damit sie nicht alle dort ausgerottet werden. Und damit nahm das seinen Anfang.

Im Westen, vor allem dort, jenseits des Ozeans, haben sie das mit Befriedigung beobachtet. In dem Sinne haben sie uns natürlich, wenn ich so sagen darf, überspielt. Durch diese aggressive Haltung wurden wir zu bestimmten Antworthandlungen gezwungen. Und dann haben sie einfach alle Minsker Vereinbarungen aufgegeben, haben das öffentlich gesagt, – und die westlichen Führer haben sich nicht geschämt, das auch öffentlich zu sagen – dass das nur ein „Schleiertuch“ war, um die Ukraine wiederzubeleben oder, im Gegenteil, nicht einmal wiederzubeleben, sondern um moderne Streitkräfte der Ukraine aufzubauen.

Und wozu? Und dies ist der zweite Teil des Marleson-Balletts – um die Ukraine in die NATO zu ziehen. Und sie sagten mir immer wieder: Wovor habt ihr Angst, wir werden sie jetzt nicht aufnehmen. Ich sagte: jetzt, aber morgen? Und wann wird dieses Morgen kommen? In einem Jahr, in zwei Jahren? Unter dem Gesichtspunkt der historischen Perspektiven und der strategischen Interessen des Russländischen Staates ist dies selbst in 10 oder 15 Jahren inakzeptabel. Was ist „nicht heute“? Und morgen? Das Ziel besteht eindeutig darin, die Ukraine in die NATO zu ziehen.

Erinnern wir uns, ich habe gerade am Rednerpult gesprochen, wir haben die ganze Zeit darüber gesprochen. Im Jahr 1991 sagte man uns noch: keinen Zoll [Zentimeter] nach Osten. Verdammt, nein, „keinen Zentimeter“ – hier sind sie, bereits an unserem Zaun, und halten sich hier auf. Und ragen hervor. Nahmen das Baltikum, sie nahmen ganz Osteuropa. Und wozu? Es gab alle möglichen Vorschläge, die für alle annehmbar waren. Ich habe schon oft gesagt, und ich werde es hier wiederholen – ein Land wie Russland wird nicht gebraucht, es ist zu groß. Man muss es aufteilen, es Stück für Stück unterjochen, so wie sie in Europa Stück für Stück unterjochen. Ich werde jetzt noch mehr dazu sagen.

Sie haben es also praktisch dahin gebracht, haben 2014 einen Krieg entfesselt, in den wir uns, bedauerlich oder nicht, allmählich einmischen mussten; aber uns blieb keine andere Wahl. Gleichzeitig lösten sie für sich eine andere, ziemlich wichtige Aufgabe, sie entschärften die Lage für sich selbst: Sie waren sehr besorgt über die Annäherung Russlands an Europa. Sie sollten dort die Herren sein. Sie haben immer Angst gemacht: Hier, das böse Russland bedroht euch! Ich habe mich mit vielen führenden Politikern unterhalten, und sie sagten mir:

Warum machen sie [die Amerikaner] uns Angst? Wir wissen, dass Russland keinen Krieg mit Europa führen wird. Und wir werden auch jetzt nicht mit Europa kämpfen. Die Führung der Vereinigten Staaten und der NATO sagen: Wenn Russland jetzt in der Ukraine gewinnt, werden die Nato-Länder die nächsten sein. Wozu brauchen wir diese Nato-Länder? Wir haben sie nie gebraucht, wir brauchen sie jetzt nicht, und wir werden sie auch in Zukunft nicht brauchen. Und warum sagen sie das? Um sie dazu zu bringen, Geld zu zahlen – deshalb.

Die Vereinigten Staaten haben ihre derzeitigen Ziele erreicht, indem sie, wie sie glauben, die Ukraine „abreißen“ und die Beziehungen Russlands mit Europa zerreißen, und in dieser Hinsicht haben sie leider erreicht, was sie wollten. Wir konnten uns einfach nicht anders verhalten – oder wir mussten alles aufgeben und zusehen, wie sie alles auffraßen, was uns gehörte, unser russländisches Erbe. Das konnten wir nicht, und sie haben erkannt, dass wir das nicht konnten, aber sie haben es absichtlich getan. Sie haben uns und Europa absichtlich in diesen Konflikt hineingezogen, sie haben ihre Ziele in diesem Sinne erreicht – sie haben Russland und Europa „nach und nach auseinandergebracht“, und jetzt wälzen sie die Last der Finanzverantwortung und der Zahlungen auf Europa ab. Und die feige, rückgratlose Generation der heutigen Politiker in Europa kann dem nicht widerstehen, wenn man die kolossale Abhängigkeit in den Medien, in der Wirtschaft, in der Politik bedenkt. Wo auch immer Sie mit dem Finger auf ein großes Medienunternehmen in Europa zeigen, der letztendliche Nutznießer ist ein amerikanischer Fonds, über drei oder vier Zwischenebenen. Es ist alles da, auf der anderen Seite des Ozeans. Und der Einfluss auf das politische Leben. Von jungen Fingernägeln, von der Studentenbank aus „akquirieren“ die Geheimdienste dort ihre Unterstützer, wir wissen das, und sie arbeiten mit ihnen zusammen, um sie in den politischen Olymp der europäischen Länder zu zerren. Aber so einfach ist es nicht: Die europäischen Bürger beginnen zu begreifen, was vor sich geht, deshalb beginnt sich in Europa selbst ein gewisser Wandel zu vollziehen. Ich spreche jetzt nicht einmal von wirtschaftlichen Problemen – sie sind da, sie sind allen bekannt, es steht alles in den Dokumenten, es steht nicht nur bei Demonstrationen in den europäischen Ländern geschrieben – es steht in den Dokumenten. Die führenden Industrieländer Europas gerieten in eine Rezession.

Aber auch im politischen Bewusstsein vieler Völker Europas vollzieht sich ein Wandel. Sie sehen, dass die Vereinigten Staaten für ihre eigenen Interessen Europa schamlos und gnadenlos ausbeuten, und sie wollten letztlich auf diese Interessen pfeifen.

Aber es ist ihre Wahl, es ist die Wahl der Völker Europas. Wir haben uns nie eingemischt, wir mischen uns nicht ein und wir werden uns auch nicht einmischen. Aber was wir auf jeden Fall tun werden, ist, dass wir unsere Interessen verteidigen werden. Denn, was die Vereinigten Staaten in der Ukraine getan haben, ist, wie ich Ihnen gerade sagte, dass sie uns im Wesentlichen keine Chance gaben bzw. uns die Chance entzogen haben, die Beziehungen zu diesem Land auf normale, politische Weise aufzubauen. Sie haben gehandelt und sind, wie wir sagen – entschuldigen Sie den Ausdruck –, zur Schamlosigkeit [zum Unverschämten] übergegangen. Im Jahr 2014 haben sie einen Staatsstreich vollzogen, und das war's – und dann haben sie mit dieser Schamlosigkeit weitergemacht. Sie haben uns so gezwungen, auf die Schamlosigkeit zu antworten.

Aber was Europa angeht, ich wiederhole: Die Bevölkerung dort merkt, dass sie von anderen Ländern, vor allem von den Vereinigten Staaten, in ihrem eigenen Interesse benutzt wird. Nun, es kommt und wie es kommt, das ist ihre Sache, wir werden uns da nicht einmischen.

Aber was ich abschließend sagen möchte, ist, dass Russland der einzige Garant für die Souveränität und die territoriale Integrität der Ukraine war – und ich habe schon irgendwo schon darüber gesprochen, ich habe es schon einmal erwähnt. Als Russland die Sowjetunion gründete, übergab es einfach [in den Bestand der Ukraine] zusammen mit der Bevölkerung die riesigen historischen Gebiete, russländische Gebiete, ein riesiges Potenzial und investierte kolossale Ressourcen in dieses gesamte Territorium.

Und die westlichen Gebiete der Ukraine? Wir wissen, wie die Ukraine sie bekommen hat. Stalin hat sie nach dem Zweiten Weltkrieg geschenkt. Er verschenkte einen Teil der polnischen Territorien, Lwow [Lemberg] und so weiter, mehrere große Gebiete – 10 Millionen Menschen leben dort. Um die Polen nicht zu verärgern, entschädigte er ihre Verluste auf Kosten Deutschlands: Er verschenkte die östlichen Gebiete Deutschlands, den Danziger Korridor und Danzig selbst. Einen Teil nahm er von Rumänien weg, einen Teil von Ungarn – er gab alles an die Ukraine hin.

Und die Menschen, die dort leben – viele von ihnen jedenfalls, da bin ich mir zu 100 Prozent sicher – sie wollen in ihre historische Heimat zurück. Und die Länder, die diese Gebiete verloren haben, allen voran Polen, träumen davon, sie zurückzubekommen.

In diesem Sinne könnte nur Russland ein Garant für die territoriale Integrität der Ukraine sein. Wenn sie dies nicht wollen, muss es nicht sein. Die Geschichte wird alles an seinen Platz rücken. Wir werden uns nicht einmischen, aber wir werden auch nicht das aufgeben, was uns gehört. Das sollten alle verstehen –in der Ukraine diejenigen, die Russland gegenüber aggressiv sind, in Europa und in den USA. Wenn sie verhandeln wollen, soll verhandelt werden. Aber wir werden es nur auf der Grundlage unserer Interessen tun.

Natürlich wird Russland nicht in der Lage sein, dies ohne starke, zuverlässige, gut bewaffnete und motivierte Streitkräfte zu tun. Die Streitkräfte werden dazu nicht in der Lage sein ohne eine starke Wirtschaft, ohne präzise Arbeit der Industrie im Ganzen und des Verteidigungsindustrie-Komplexes im Besonderen. Und vor allem nicht ohne Unterstützung durch das Volk Russlands, das multi-nationale Volk – das russische Volk und die anderen Völker der Russischen Föderation. Sie verfügen jetzt über alles, und die Heimat erwartet von Ihnen, dass Sie Ihren Teil dazu beitragen.

Ich danke Ihnen. ●

Der vollständige Text des Protokolls wird veröffentlicht.

Status des Materials

Veröffentlicht in den Rubriken: Nachrichten, Reden und Abschriften

Datum der Veröffentlichung: 19 Dezember 2023, 14:40

Textfassung

* * *

dgksp-diskussionspapiere, 2023, Auszug-XLI (Vorabdruck ISSN 2627-3470)

Übersetzung und Redaktion: 27. Dezember 2023

Rainer Böhme

Oberst a. D., Dr. rer. mil.